

# Anmeldeformular

Fax 030 48 837-300, info@ba-kd.de

Bundesakademie für Kirche und Diakonie



- Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw. Angestellte/n für die folgende Veranstaltung an:  
 Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:

Veranstaltungstitel	Nummer	Termin
<b>Fachkraft FASD</b>	<b>831101</b>	<b>ab 09.04.2018</b>
Veranstaltung	Nummer	Termin

Titel, Name, Vorname Teilnehmer/In

Geburtsdatum  Berufsabschluss

Ausgeübte Tätigkeit  Freiberuflich tätig  ja  nein

Rechnung an:  Dienstanschrift  Privatanschrift

Privatanschrift:

Straße, Haus-Nr.

PLZ  Ort

Telefon  Fax

E-Mail

Dienstanschrift:

Straße, Haus-Nr.

PLZ  Ort

Telefon  Fax

E-Mail

Wichtige Information: Sollte Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgeber die Anmeldung unterschreiben.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die aktuellen Teilnahmebedingungen (siehe [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de)) an, insbesondere die Folgeregelungen bei Stornierungen und Nichtteilnahme.

Datum, Unterschrift Veranstaltungsteilnehmer/in  Datum, Unterschrift Arbeitgeber

Wie sind Sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

Programmbuch  Veranstaltungsprospekt  Internet  Social Media

Sonstiges  Persönliche Empfehlung durch:

Zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Auftrages bitten wir Sie um nachfolgende Angaben

Ich bin  hauptamtlich  ehrenamtlich  in der Jugendhilfe tätig

Ich bin  hauptamtlich  ehrenamtlich  in der Sucht- und Eingliederungshilfe tätig.

Ich bin  hauptamtlich  ehrenamtlich  in folgendem Wohlfahrtsverband tätig:

Diakonie  Caritas  Deutsches Rotes Kreuz (DRK)  Arbeiterwohlfahrt AWO

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  Zentralwohlfahrtsstelle der Juden

keine Zugehörigkeit

[ba kd Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin | Fax 030 48 837-300 | www.ba-kd.de](http://ba kd Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin | Fax 030 48 837-300 | www.ba-kd.de)

## Tagungsort:

Bundesakademie für Kirche und Diakonie  
Heinrich-Mann-Str. 29  
13156 Berlin  
Tel. 030 48 837-388  
Fax 030 48 837-300

## Inhaltliche Fragen

Dr. Gabriele Beckert  
Mobil 0172 7392885  
gabriele.beckert@ba-kd.de

## Anmeldung

Barbara Hilse  
Tel. 030 488 37-388 | Fax 030 488 37-300  
barbara.hilse@ba-kd.de  
Onlineanmeldung: <http://www.ba-kd.de/programm/2018/weiterbildung-fachkraft-fasd/>

## Kursnummer:

831101

## Teilnehmerzahl:

max. 22 Personen

## Teilnahmegebühr

1.400,00 € plus Verpflegung und Unterkunft



Diakonie



FASD - Fachzentrum

SONNENHOF  
Evangelischer Verein   
[www.fasd-fachzentrum.de](http://www.fasd-fachzentrum.de)



aufklären • beraten • helfen

# Fachkraft FASD

(Fetale Alkoholspektrumstörung)

09.-13.04.2018

03.-07.09.2018

21.-25.01.2019



Bildung, Training und Beratung  
für Menschen in sozialen, pflegerischen  
und bildungsorientierten  
Arbeitsfeldern.

Teilhabe  
Gesundheit  
Pflege

Gemeinwesen  
Demokratie  
Inklusion

Organisation  
Personal  
Management

Kurs-Nr. 831101

„...Du sollst schwanger werden und einen Sohn gebären. Nimm dich jedoch in Acht und trink weder Wein noch Bier und iss nichts Unreines!“ (Buch der Richter 13, 3-4) Schon das Alte Testament warnt vor den Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft. Das Fetale Alkoholsyndrom wurde 1973 von Smith and Jones international bekannt gemacht. Unter dem Fachbegriff Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) wird es zunehmend in den betroffenen Hilfesystemen wahrgenommen.

Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) ist die -auch in den körperlichen Auffälligkeiten- ausgeprägteste Form Fetaler Alkoholspektrumstörungen und entsteht durch häufigen mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft. Bereits geringere Trinkmengen rufen Schädigungen beim Kind hervor, die vielfach nicht äußerlich sichtbar sind. Dennoch haben diese Kinder im Alltag mit gravierenden Handicaps zu kämpfen. Sie zeigen Entwicklungsstörungen, haben Merk- und Lernschwierigkeiten, eine eingeschränkte Impulskontrolle, neigen zu sozial unangemessenem Verhalten und Hyperaktivität. Ihre Fähigkeit, Handlungen zu planen, ist eingeschränkt, und vielfach können sie aus Fehlern nicht lernen. Erwachsene FASD-Patienten sind erhöht suizid- und suchtfährdet. Sie kommen häufiger mit dem Gesetz in Konflikt. Aufgrund von Unterdiagnostik besteht zudem die Gefahr von Fehlbehandlungen, des Herausfallens aus notwendigen Hilfen und der Obdachlosigkeit.

Zur Verbesserung der Versorgung dieser leicht zu übersehenden Behinderung braucht es qualifizierte Fachkräfte in allen Hilfefeldern, die als Multiplikatoren Veränderungs- und Anpassungsprozesse von Hilfen durch fachliche Fundierung unterstützen und begleiten können.

**Lehrgangsziel** ist die Erweiterung des fachlichen Verständnisses und des Handlungswissens bei FASD. Aufgrund der vielfach lebenslangen Beeinträchtigungen der Betroffenen sind verschiedene Hilfesysteme „im Spiel“. Daher wird auch Grundlagenwissen zu sozialrechtlichen Fragen und gelingenden Systemübergängen vermittelt.

Praktisch möchte der Lehrgang zur FASD-Fachkraft daher die Vernetzung der unterschiedlichen Berufsgruppen fördern.

Wünschenswert ist es, die Teilnehmer\*innen für eine künftige Multiplikatorenfunktion im eigenen Wirkungskreis zu qualifizieren.

## Rahmenbedingungen und Inhalte

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 160 Stunden, d.h. drei Blockwochen á 40 Stunden. 40 weitere Stunden dienen der Erstellung einer Projektarbeit, die in einem multiprofessionellen Team fallbezogen geschrieben wird.

**Modul 1:** Diagnostik von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen; Interpretation von Testdiagnostik, Differentialdiagnostik und Prävention.

**Modul 2 und 3:** Möglichkeiten der Intervention; Besonderheiten der verschiedenen Hilfefelder; Sozialrecht.

Die Weiterbildung wird kontinuierlich von einer Lehrgangsbegleitung begleitet. Bei Bedarf können die Gruppen gecoacht werden.

In den Pausen wird Kaffee, Tee sowie ein kleiner Imbiss gereicht.

## Zielgruppen

Fachkräfte aus der Jugend-, Behinderten- Suchthilfe und der Sozialpsychiatrischen Versorgung, der Frühförderung, Pflegeeltern, Therapeut\*innen aus Jugend- oder Beratungsarbeit, Jugendämtern sowie Ärzt\*innen, Lehrer\*innen und Jurist\*innen

## Zugangsvoraussetzungen und Anmeldung

- Aktueller Lebenslauf
- Ausbildungs-, bzw. Studienabschlüsse/ bzw. als Äquivalent Beleg von Berufserfahrung mit Menschen mit FASD
- Kurzes Motivationsschreiben

Fortbildungspunkte können bei der Ärztekammer beantragt werden. Dazu benötigen wir Ihre Anmeldung bis zum 14.01.2018.

## Referenten, die angefragt sind

**Dr. med. Angelika Albrecht-Haymann**, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, SPZ Spandau

**Dipl. Psych., PP Gela Becker**, FASD-Fachzentrum Sonnenhof

**Dr. phil. Gabriele Beckert**, Dipl.-Pflegepädagogin, bakd

**Joachim Decker**, Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut (SG), Referent Hilfen zur Erziehung im DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

**Andreas Franck**, Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe (Schwerpunkt FASD), Stift Tilbeck

**Raphael Hartmann**, Dipl.-Psych. Kinder- Jugendlichenpsychotherapeut, Aufbau FASD-Intensivgruppe Eylarduswerk

**Dr. med. Heike Hoff-Emden**, Kinder- und Jugendärztin, Psychotherapeutin, Sozialmedizinerin, Traumatherapeutin, Leitende Ärztin SPZ Leipzig

**Prof. Dr. med. Annemarie Jost**, Prof. für Sozialpsychiatrie, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

**Dr. med. Heike Kramer**, Gesamtprojektleiterin FASI und schulische FASD-Primärprävention im Vorfeld von Schwangerschaften, FASD-Ausstellung ZERO, Vorstand ÄGGF und FASD-Netzwerk Nordbayern e.V.

**Dr. med. Björn Kruse**, FASD-Ambulanz Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth-Herzberge, Berlin

**Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam N. Landgraf**, Kinder-/Jugendärztin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Dipl.-Psychologin, Oberärztin, Leiterin TESS-Ambulanz (ToxinExposition in der Schwangerschaft) im iSPZ Hauner, Ludwig-Maximilian-Universität München

**Dipl. Soz. Päd. Gisela Michalowski**, Sozialpädagogin, Vorsitzende der Selbsthilfegruppe FASD Deutschland e.V., Pflegemutter sowie Erziehungsstelle von vier Kindern mit FASD

**Gila Schindler, RA**, Fachanwältin für Sozialrecht, Heidelberg

**Elisabeth Schütz**, Referentin für Eingliederungshilfe im DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.,

**Dr. med. Jan-Peter Siedentopf**, Oberarzt an der Klinik für Geburtsmedizin Charité Universitätsmedizin in Berlin, Ambulanz für Suchterkrankungen und Infektionen in der Schwangerschaft

**Prof. Dr. med. Hans-Ludwig Spohr**, Neuropädiater, Leitung des FASD-Zentrum Berlin in Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie der Charité, Campus Virchow-Klinikum Berlin

**Heike Wolter**, Ärztin, Stellvertretende Leitung SPZ Kinder- und Jugendpsychiatrie Charité, Campus Virchow-Klinikum Berlin